

Die große Schmetterssaure: 300 Sportler lassen sich vom Regen nicht vertreiben

von Stefan Justa - Haffkurier

Packende Ballwechsel, spektakuläre Flugeinlagen und durchtrainierte Körper: Trotz zwischenzeitlichen Schmuddelwetters erweist sich das Beachvolleyball-Spektakel am Haff erneut als echter „Volltreffer“.

Ueckermünde. Tiefdunkle Wolken am Himmel, reichlich Nieselregen und zwei kräftige Schauer: Obwohl Petrus am Wochenende beim 18. Ueckermünder Beachvolleyball-Turnier den Miesepeter gespielt hat, ließen sich die knapp 300 Teilnehmer den Spaß nicht verderben. Sieben Stunden lang lieferten sie sich am Haff unzählige packende Duelle um die vorderen Platzierungen in den sechs Wettkampfklassen. „Bis auf zwei längere Regenspausen ist das Turnier reibungslos über die Bühne gegangen. Ich bin unheimlich stolz darauf, dass wir es wieder geschafft haben, so ein grandioses Volleyball-Spektakel auf die Beine zu stellen“, freute sich Turniervater Gerhard Bastke. Er und die vielen fleißigen Helfer ernteten erneut reichlich Lob von den Teilnehmern. „All denjenigen, die zum Gelingen beigetragen haben, gilt an dieser Stelle noch einmal ein riesengroßes Dankeschön“, betonte der 61-Jährige. Vor und während der großen Beachvolleyball-Sause hatte er unzählige Stoßgebete gen Himmel geschickt, die diesmal nicht erhört wurden. Die Regenschauer taten der guten Stimmung am Strand allerdings keinen Abbruch. „Alle sind bis zum Schluss geblieben und mit großem Einsatz bei der Sache gewesen. Auch wenn der Spaß im Vordergrund stand, haben sich die Teams nichts geschenkt“, machte Gerhard Bastke, der knapp 50 Mannschaften aus fünf Bundesländern und aus Polen am Haff begrüßen konnte, deutlich.

Besonders glücklich war er darüber, dass sein Club im Rahmen der Veranstaltung die Beachvolleyball-Landesmeisterschaften der Altersklasse 13 weiblich austragen durfte. Seine Schützlinge beendeten die Titelkämpfe auf dem fünften Rang. „Mit etwas mehr Glück wäre für uns der dritte Platz drin gewesen. Nichtsdestotrotz haben sich unsere Mädels gut verkauft“, erklärte der Turniervater. Die ersten beiden Plätze gingen in dieser Wettkampfkategorie an den SC Neubrandenburg. Der Nachwuchs des SV Warnow Rostock wurde Dritter.

Ebenfalls Bronze räumten beim Turnier der Leistungskategorie Männer die Männer des TSV Empor Torgelow ab. Sie mussten sich im Kampf um Platz eins nur den Mannschaften des VfL Pirna Copitz und HSV Neubrandenburg geschlagen geben. Bei den Frauen gewann der Volleyballclub Olympia Berlin vor Pirna und Berlin.

Für eine Überraschung konnten die Talente des gastgebenden SV Einheit in der Altersklasse U16 weiblich sorgen: Vor Blau Weiß Schwedt und Grün-Weiß Ferdinandshof landeten die Haffstädterinnen auf dem ersten Platz. Auch in der Freizeitklasse setzte sich mit den „Strandflummys“ eine Mannschaft des Ausrichters durch. „Brigade Tüdelü“ und „Die Würfelbude“ folgten auf den beiden weiteren Podiumsplätzen. Beim Duo-Mix-Vergleich war das Team „Mit ohne Line Cut“ nicht zu schlagen. „Die Mannschaft mit dem längsten und tollsten Turniernamen auf der ganzen lieben sonnigen sandigen weiten Welt“ konnte sich über Silber freuen. Der HSV

Neubrandenburg wurde Dritter.

Stolz war Gerhard Bastke darauf, dass sich auch in diesem Jahr keines der Kinder mit leeren Händen auf den Heimweg machen musste: „Es gab wieder für alle Nachwuchssportlerinnen Sachpreise. Zudem haben alle Teilnehmer ein T-Shirt erhalten.“ Daran, dass das Ueckermünder Turnier im kommenden Jahr seine 19. Auflage erleben wird, ließ er keinen Zweifel.



Dicke Wolken über dem Haff. Die Volleyballer ließen sich aber nicht vertreiben.
Foto: Stefan Justa